

Wasserburger Sieg bei Wüstenrallye

Bei der in Tunesien durchgeführten Wüstenrallye „Grand Erg“ gelang dem Wasserburger Frank Henning mit seinem Schweizer Co-Piloten Ueli Leardi heuer erneut ein eindrucksvoller Erfolg und er beendete die Rallye als Klassen- und Gesamtsieger.

Nach seinem Gesamtsieg 2005 und dem zweiten Platz in der Gesamtwertung 2006 (Sieger der Amateurwertung) war es diesmal mit nur zwei Minuten Vorsprung auf das nachfolgende Profiteam ein

besonders schwer erkämpfter Sieg. Die Marathonrallye „Grand Erg“, auch die „kleine Dakar“ genannt, mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gilt als härteste Amateurrallye Nordafrikas. Sie führte über fast 2000 Kilometer quer durch die tunesische Wüste von Tunis über Matmata zur Wüstenoase Douz, weiter nach Bir Ahouine und zurück nach Tunis.

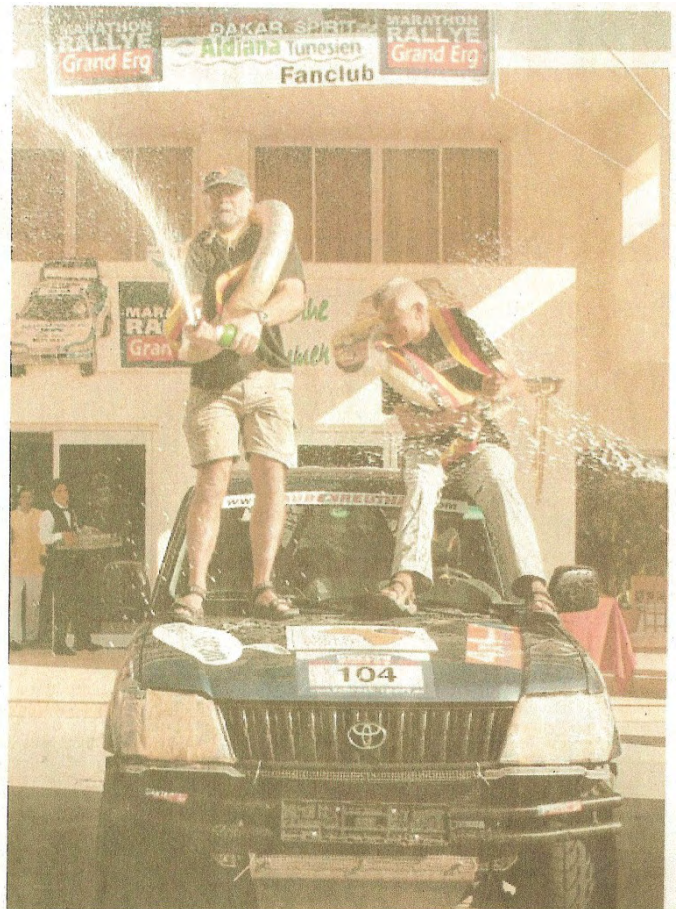
Nach anspruchsvollen Etappen lag das Wasserburger Team nach der vierten Etappe mit gut einer Stunde Rückstand auf das führende Profiteam auf dem dritten Platz der Gesamtwertung. Am fünften Rallyetag, wäh-

rend der Königsetappe, vorbei am sagenumwobenen Dünensee und am Tafelgebirge Tembaine durch fantastische bis zu 100 Meter hohe Dünen mit extremen Steilabfahrten und natürlich viel viel Sand gelang es dem in der Amateurwertung startenden Team Henning/Leardi den Rückstand gegenüber den bis dahin führenden Profiteams aufzuholen und mit zwölf Minuten Vorsprung den ersten Platz zu übernehmen.

Die vorletzte Etappe war eine sehr schnelle zum großen Teil aus Schotter- und Sandpisten bestehende Etappe bei der die Profis mit ihren erheblich schnelleren Autos klar im Vorteil waren. Allerdings war diese Etappe mit sehr schwieriger Navigation versehen und dank der hervorragenden Leistung seines Navigators verlor der Wasserburger nur fünf Minuten. Zur letzten Etappe startete das Wasserburger Team als Zweiter und während einer dramatischen Jagd über schnelle Pisten, durch tiefe Gräben und mehrere schwierige Querdurchfahrten konnten Henning und Leardi mit einer Top-Leistung noch einen Vorsprung von zwei Minuten halten.



2000 Kilometer ging es durch die tunesische Wüste.



Der Wasserburger Frank Henning und sein schweizer Co-Pilot Ueli Leardi ließen nach dem Sieg ihrer Freude freien Lauf.

FOTOS HEVERT